

## Ellwangen

ELLWANGEN

# Im ehemaligen K&L-Modehaus eröffnet eine Schaufenster-Galerie auf Zeit

 LESEDAUER: 3 MIN



Ulrich Brauchle vor dem Schaufenster der K&L-Filiale in der Spitalstraße. Der Künstler haucht dem Leerstand mit seinen Bildern Leben ein. (Foto: R)

Veröffentlicht: 28.10.2020, 15:41 Uhr

---

**PETRA RAPP-NEUMANN**

---

Kahle Schaufenster sind wie leere, seelenlose Augenhöhlen und allemal ein wenig erfreulicher Anblick. Leider nehmen sie zu in deutschen Innenstädten, auch in Ellwangen. Umso wohltuender ist es, wenn einer kommt und ihnen Leben einhaucht. Noch dazu einer wie Ulrich Brauchle.

Auf unbestimmte Zeit zeigt der Ellwanger Künstler großformatige und farbintensive Ölbilder in den Schaufenstern des ehemaligen K&L-Modehauses in der Spitalstraße. Opulente Farbfelder inspirieren die Fantasie und sind Lichtblicke in herbsterlicher

Tristesse. Die insolvente Textilhandelskette K&L-Ruppert schloss ihre Ellwanger Filiale im Frühjahr 2019.

Ulrich Brauchle hat die Pop-up-Galerie zusammen mit dem Galeristen Bernhard Maier gestaltet. Auch der Vermieter war begeistert von der Idee, „Der Hausbesitzer ist sehr kunstsinnig und unterstützt die längerfristige Nutzung als Galerie“, freut sich Brauchle im Gespräch mit der „Ipf- und Jagst-Zeitung / Aalener Nachrichten.“

So können sich Passanten nun erfreuen an abstrahierten, in Farbe schwebenden Kompositionen wie den „Sommerfeldern“. Sie können Energie tanken und mehr als nur ein paar Augenblicke verweilen. Der Künstler wechselt die Exponate, sodass immer neue Ansichten entstehen. Abends sind die Fenster beleuchtet.

Am liebsten möchte Brauchle die gesamte Innenstadt zur Galerie auf Zeit machen, und sei es nur bis Weihnachten: „Es lagert so viel Kunst unbeachtet in Archiven und Ateliers, und es gibt so viele freie Ladenflächen mit leeren Schaufenstern, in denen wir sie zeigen könnten.“

Kunst nah bei den Menschen, Künstler als Teil der Stadtgesellschaft – wer wollte sich dieser Anregung verschließen? Zumal in einer Zeit, in der auf vieles, was Leben in die Stadt bringt, verzichtet werden muss.

Wer mehr von Ulrich Brauchle sehen möchte, hat ab 29. November Gelegenheit dazu. Im Atelier Knoedler zeigt er unter dem Titel „Stiftgebiet“ fast ausschließlich Bleistiftzeichnungen, die als Hommage an den Dichter Robert Walser in diesem Jahr entstanden sind.